

## Sorge vor kleiner EU-Weizenernte beflügelt Kurse

Die Weizenkurse in Paris haben in der zurückliegenden Woche rund 9 EUR/t zugelegt. Der Fronttermin beendete den Handel zuletzt auf 183,50 EUR/t. Hauptgrund für die feste Tendenz war die unerwartet starke Prognosekürzung der französischen Weizenernte. Um mehr als 4 Mio. t haben die Analysten von Tallage ihre ursprüngliche Ernteerwartung auf 33,2 Mio. t nach unten korrigiert. Das wären rund 9 % weniger als 2017. Ungünstige Vegetationsbedingungen sollen demnach die Erträge und Qualitäten der Weizenbestände beeinträchtigt haben. Das kam für viele Marktteilnehmer sehr überraschend, sodass diese Nachricht sogar an der Börse in Chicago Wirkung zeigte. Allerdings halten einige Marktbeobachter den Rückgang der Schätzung für übertrieben und verweisen darauf, dass man die weiteren Ernteergebnisse abwarten müsse, um die Lage besser bewerten zu können. Die EU-Kommission hat jüngst ihre Schätzung für die EU-Weizenernte um 3 % gegenüber Vorjahr auf 138,7 Mio. t nach unten angepasst. Überdurchschnittlich hohe Temperaturen und langanhaltende Trockenheit in einigen Teilen der EU-28 haben das Ertragspotenzial eingeschränkt. Für zusätzlichen Auftrieb sorgte die Meldung, dass Algerien einen großen Weizen tender von 660.000 t nahezu vollständig nach Frankreich vergeben hat.

Die Maiskurse in Paris haben sich von den festen EU-Weizennotierungen mit nach oben ziehen lassen. Der Fronttermin schloss sieben Tage in Folge im Plus und beendete den Handel zuletzt auf 170 EUR/t. (Quelle: AMI)

## Rapskurse mit mehr Eigendynamik

Die Rapskurse in Paris haben deutlich an Eigendynamik gewonnen und sich von den US-

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t				
KW 27	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	167,53	160,81	+6,72	↗
Brotweizen	161,62	158,03	+3,59	↗
Brotroggen	146,84	145,54	+1,30	↗
Futterweizen	161,17	156,71	+4,46	↗
Futtergerste	151,54	151,48	+0,06	↔
Braugerste	199,85	192,57	+7,28	↗
Körnermais	168,34	167,09	+1,25	↗
Raps	334,47	332,67	+1,80	↗

## Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		04.07.2018	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 18	183,50	+1,00	+8,75
Paris Weizen	Dez 18	186,50	+1,00	+8,25
Paris Mais	Aug 18	170,00	+0,75	+6,25
Paris Mais	Nov 18	172,75	+0,75	+4,75
Paris Raps	Aug 18	361,75	+2,00	+5,00
Paris Raps	Nov 18	368,00	+2,00	+4,75

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Sojakursen abgekoppelt. Der Fronttermin legte im Verlauf der vergangenen Woche um 5 EUR/t zu und beendete den Handel zuletzt auf 361,75 EUR/t. Die Notierungen profitierten vor allem von den reduzierten Schätzungen für die EU-Rapsernte. Als auch aus Frankreich erste enttäuschende Ertragsmeldungen kamen, haben viele Marktteilnehmer ihre Verkaufspositionen glattgestellt. Die Unsicherheit über den Ernteaussgang lähmt die Abgabebereitschaft der Landwirte, zumal auch die Qualitäten auf den frühen Standorten enttäuschten.

Für zusätzlichen Auftrieb sorgten die festen Rohölnotierungen, die den Einsatz von Biodiesel deutlich lukrativer machen. Das zieht auch die Nachfrage nach Pflanzen- und speziell Rapsöl nach oben, die als Rohstoff für die Biodieselproduktion dienen. Davon unabhängig dürfte der Zollstreit zwischen China und den USA zu einem wachsenden Bedarf an Alternativen zu US-Sojabohnen führen. China könnte bemüht sein, die entstehende Proteinlücke mit umfangreichen Rapskäufen aus der Schwarzmeerregion oder auch aus der EU-28 zu schließen. (Quelle: AMI)

## Extrem früher Erntebeginn mit deutlichen Ertragseinbußen

Der DBV erwartet wegen der in weiten Teilen Deutschlands vorherrschenden Trockenheit eine Getreideernte von nur 41 Millionen Tonnen. „Wir werden erneut eine Ernte haben, die weit unter dem Durchschnitt liegt. Einige Betriebe haben wegen der Dürre nicht geerntet, sondern den Bestand direkt gehäckselt“, stellt der Präsident des DBV, Joachim Rukwied, fest. Die diesjährige Ernteprognose entspricht gegenüber der bereits unterdurchschnittlichen Vorjahresernte in Höhe von 45,5 Millionen Tonnen einem Rückgang von 4,5 Millionen Tonnen. Die Durchschnittsmenge der vergangenen fünf Jahre beträgt 47,9 Millionen Tonnen.

## Grafik der Woche

